



# An die Medien

Stuttgart, 11. Februar 2019

## Zahl der Elektroautos steigt weltweit von 3,4 auf 5,6 Millionen

### Wachstum beschleunigt sich weiter / Deutsche Hersteller unter den Top 10

Anfang 2019 ist der Bestand an Elektroautos weltweit auf 5,6 Millionen gestiegen – ein Plus von 64 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Wachstum hat sich damit zum zweiten Mal in Folge beschleunigt. Markttreiber sind vor allem China und die USA: Das Reich der Mitte liegt bei den Gesamtzahlen mit 2,6 Millionen E-Autos weiter unangefochten auf Platz 1 weltweit. Danach folgen die USA mit 1,1 Millionen. In Deutschland rollen jetzt knapp 142.000 Stromer über die Straßen. Die neuen Zahlen gehen aus einer aktuellen Erhebung des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) hervor. Nach Angaben der Wissenschaftler stammen die meisten Neuzulassungen, knapp 234.000, von Tesla. Danach folgen die chinesischen Marken BYD und BAIC. Erfolgreichster deutscher Hersteller war BMW mit fast 87.000 Elektroautos auf Platz 6. VW liegt auf Rang 9.

Diese und viele weitere Daten rund um die Elektromobilität stehen unter [www.zsw-bw.de/mediathek/datenservice](http://www.zsw-bw.de/mediathek/datenservice) zur Verfügung.

Die Neuzulassungen erreichten einen neuen Höchstwert: Über 2,2 Millionen Fahrzeuge wurden 2018 weltweit zugelassen. Das ist ein sprunghafter Anstieg von 75 Prozent. Damit hat sich auch das Wachstum bei den Neuzulassungen zum zweiten Mal in Folge beschleunigt. „Die deutsche Automobilwirtschaft sollte in den Milliardenmarkt mit einer eigenen Zellproduktion einsteigen“, sagt Prof. Dr. Frithjof Staiß, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des ZSW. „So kann sie sich den hohen Wertschöpfungsanteil von Batterien an Elektroautos sichern und Lieferabhängigkeiten vom Ausland reduzieren.“

### China auf Platz 1 verdoppelt Bestand, USA auf Rang 2

Die Elektromobilität entwickelt sich in vielen Ländern sehr dynamisch. Besonders in China: Das Land ist Spitzenreiter beim Fahrzeugbestand und den Neuzulassungen: 2.610.000 E-Autos fahren dort derzeit auf den Straßen. Die 1.256.000 Neuzulassungen verdoppelten praktisch den Bestand. Auf Platz 2 stehen erneut die USA mit 1.102.450 E-Mobilen. 2018 kamen 361.310 neue hinzu. In Norwegen betragen die Neuzulassungen 86.340, der Bestand stieg auf nunmehr 298.210. Dies entspricht dem dritten Rang. Allerdings fährt dort jeder zweite neue Pkw, 51 Prozent, inzwischen elektrisch. Dies ist weltweit Spitze.

Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)

Standort: Meitnerstr. 1,  
70563 Stuttgart

Zum Vergleich: In China beträgt der Anteil von Elektroautos an den Neuzulassungen rund fünf Prozent, in den USA rund zwei Prozent.

In Deutschland hat sich die Zahl der E-Fahrzeuge mit 67.504 neu zugelassenen Fahrzeugen auf 141.690 erhöht. Dies entspricht weltweit Rang 8 beim Bestand und Rang 4 bei den Neuzulassungen. Die Wachstumsdynamik ist allerdings vergleichsweise gering, denn 2018 wurden nur etwa 13.000 Fahrzeuge mehr neu zugelassen als im Jahr 2017; 2017 gegenüber 2016 waren es noch rund 29.300 mehr. Nach wie vor liegt der Anteil an den gesamten Neuzulassungen mit weniger als zwei Prozent auf niedrigem Niveau. Um den für die deutschen Autohersteller wichtigen Heimatmarkt zu stärken und mehr Klimaschutzfolge im Verkehrssektor zu erreichen, sollte die Politik die Anreizsysteme ausweiten, rät Staiß. „Dazu gehört auch, dass über die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Preiskomponente für Kraftstoffe nachgedacht wird, damit Strom im Verkehr attraktiver gegenüber konventionellen Kraftstoffen wird“, so Staiß.

### **Deutsche Autohersteller halten mit**

Nach Angaben der ZSW-Wissenschaftler stammen die meisten Neuzulassungen, knapp 233.760, vom Hersteller Tesla. Danach folgen BYD (Build Your Dreams) mit 215.800 und BAIC (Beijing Automotive Industry Holding) mit rund 160.790. Hervorzuheben ist, dass letztere fast ausschließlich in China anbieten, während Tesla weltweit aktiv ist. Erfolgreichster deutscher Hersteller war BMW mit 86.940 Elektroautos auf Platz 6. VW liegt auf dem 9. Rang mit 53.720 neu zugelassenen E-Pkw.

Betrachtet man die kumulierten Neuzulassungen, ist BYD mit 517.230 zugelassenen Stromern am erfolgreichsten, dicht gefolgt von Tesla mit 500.390. Bester deutscher Hersteller ist BMW auf Platz 5, was vor allem auf das Angebot an Plug-in-Hybriden sowie dem i3 zurückzuführen ist. Insgesamt wurden vom bayerischen Autohersteller 251.870 E-Autos zugelassen. VW befindet sich auf Platz 7.

Bezogen auf die Fahrzeugmodelle war das Model 3 von Tesla mit weltweit 146.310 Neuzulassungen am erfolgreichsten, obwohl es erst seit Ende 2017 auf dem Markt ist. Danach folgt die BAIC EC-Series mit 90.640 und der Nissan Leaf mit 81.140. Bestes deutsches Modell war die 5er Reihe von BMW mit 29.040 verkauften Plug-in-Hybriden – Rang 22.

Das bislang insgesamt erfolgreichste Modell ist nach wie vor der Nissan Leaf mit 363.940 Zulassungen, gefolgt vom Tesla Model S mit 243.200. Bestes deutsches Modell ist hier der BMW i3 auf Platz 10: 108.560 Zulassungen wurden registriert.



Zentrum für Sonnenenergie-  
und Wasserstoff-Forschung  
Baden-Württemberg (ZSW)

Standort: Meitnerstr. 1,  
70563 Stuttgart

## **Datenbasis: Fahrzeuge, die Strom tanken**

Die ZSW-Wissenschaftler haben Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit ausschließlich batterieelektrischem Antrieb oder mit Range Extender sowie Plug-In Hybride erfasst, also alle Fahrzeuge, die mit Strom „betankt“ werden können. Nicht berücksichtigt haben sie dementsprechend Full- und Mild-Hybridfahrzeuge sowie Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnologie, für die aufgrund der geringen Anzahl noch keine belastbaren Statistiken zur Verfügung stehen. Die Auswertung basiert unter anderem auf Daten des Kraftfahrtbundesamts sowie internationaler Behörden und Verbände.

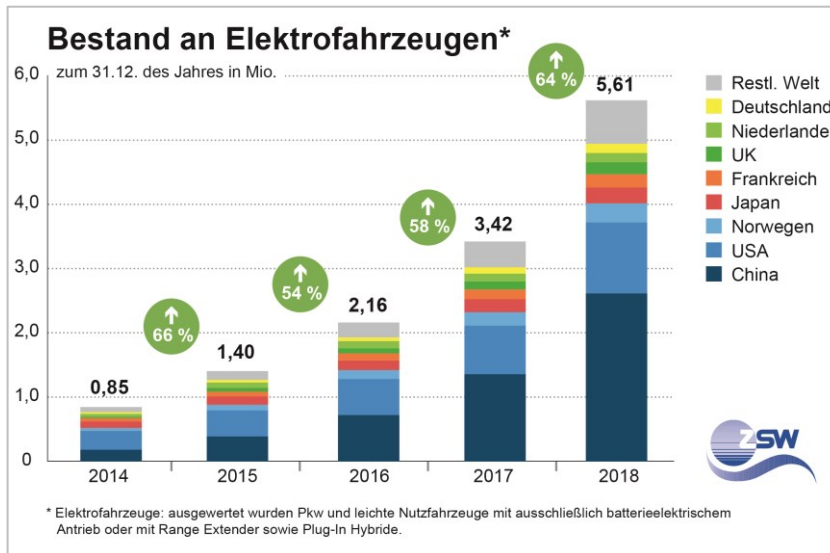
Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg ([ZSW](#)) gehört zu den führenden Instituten für angewandte Forschung auf den Gebieten Photovoltaik, regenerative Kraftstoffe, Batterietechnik und Brennstoffzellen sowie Energiesystemanalyse. An den drei ZSW-Standorten Stuttgart, Ulm und Widderstall sind derzeit rund 260 Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker beschäftigt. Hinzu kommen 90 wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte.

Das ZSW ist Mitglied der Innovationsallianz Baden-Württemberg ([innBW](#)), einem Zusammenschluss von 13 außeruniversitären, wirtschaftsnahen Forschungsinstituten.

## **Ansprechpartner Pressearbeit**

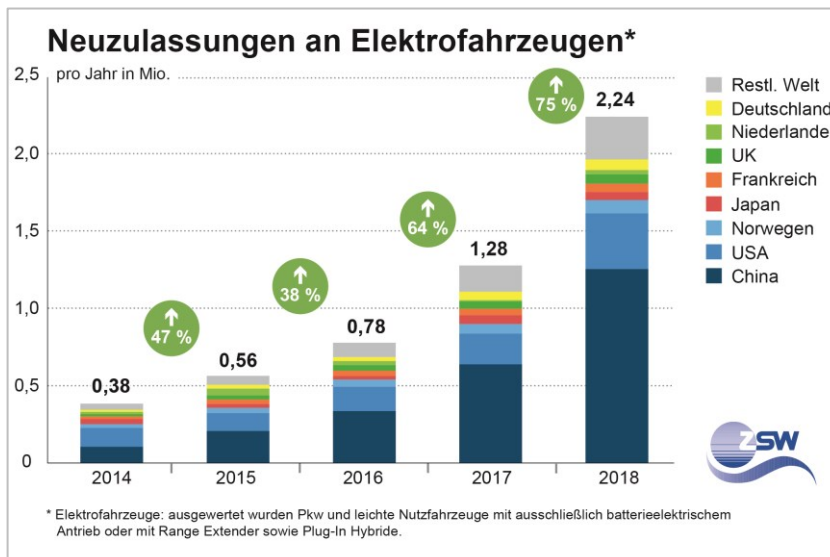
Annette Stumpf, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), Meitnerstr. 1, 70563 Stuttgart, Tel. +49 711 7870-315, [annette.stumpf@zsw-bw.de](mailto:annette.stumpf@zsw-bw.de), [www.zsw-bw.de](http://www.zsw-bw.de)

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH, Emmy-Noether-Str. 2, 79110 Freiburg, Tel.: +49 761 380968-23, [vartmann@solar-consulting.de](mailto:vartmann@solar-consulting.de), [www.solar-consulting.de](http://www.solar-consulting.de)



Weltweiter Bestand Elektrofahrzeuge 2014 bis 2018.

Grafik: ZSW



Weltweite Neuzulassungen Elektrofahrzeuge 2014 bis 2018.

Grafik: ZSW

Das Bildmaterial erhalten Sie von Solar Consulting oder über <https://energie.themendesk.net/zsw/>.